

Referenten

Holdger Platta

1944 in Niederschlesien geboren; Studium der Geschichte, Politologie, Germanistik und Pädagogik in Göttingen und Marburg; seit 1971 tätig als freier Autor und Wissenschaftsjournalist (Rundfunk, Fachzeitschriften, Bücher).

Prof. Dr. Rudolph Bauer

1939 geboren; Studium in München, Erlangen, Frankfurt/Main und Konstanz; seit 1972 in Bremen an der Universität; nach 2002 als Professor der Sozialarbeitswissenschaft im Ruhestand; seither weiterhin publizistisch, literarisch und künstlerisch tätig.

Pater Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

Dr. oec., Professor em. für christliche Gesellschaftsethik an der Philosophisch - Theologischen Hochschule Sankt Georgen, bis 2006 Leiter des Oswald von Nell-Breuning-Instituts.

Prof. Dr. Peter Grottian

1942 geboren; Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, Staats- u. Verwaltungsforschung / Neue soziale Bewegungen.

Fabian Rust

Rechtsanwalt und Sozialrechtsberater der Solidarischen Hilfe e. V.

KooperationspartnerInnen und UnterstützerInnen

Arbeit & Zukunft e.V. in Bremen

www.auz-bremen.de

Bildungswerk Katholische Erwachsenenbildung in Bremen

www.kgv-bremen.de/gemeindeverband/bildungswerk

Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)

www.zgf.bremen.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Bremen

www.gew-hb.de

Rosa-Luxemburg-Initiative e.V. in Bremen

www.rosa-luxemburg.info

Fraktion DIE LINKE in der Bremischen Bürgerschaft

www.linksfraktion-bremen.de



Georg-Elser-Initiative-Bremen e.V.

V.i.S.d.P.: Achim Rogoss

Karkmeyerstraße 12, 28277 Bremen

E-Mail: arogoss@t-online.de

Web: www.geibev.de

Fon: (0421) 82 13 46

Fotoquelle-Titelbild: Georg-Elser-Initiative Bremen
Innenfoto: <http://de.wikipedia.org>

Aus (welcher)
Geschichte Lernen?

„1932 Heute!“



Veranstaltungsreihe der
Georg-Elser-Initiative Bremen

Aus (welcher) Geschichte Lernen?

„1932Heute!“

Vorträge

Seit Gründung der GEIB machen wir die Erfahrung, dass unsere auf die Zeit des Nationalsozialismus bezogenen Projekte ein positives Echo finden. Sie entsprechen offensichtlich dem stillschweigenden Konsens, der die im „Dritten Reich“ ausgeübte Gewalt, Entrechtung und Entmenslichung kritisiert. Dagegen wurden Projekte, die aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen problematisiert haben, im Einzelfall problematisiert oder ganz abgelehnt.

Die Ursachen dafür sehen wir einerseits im Nationalsozialismus, aber viel nachhaltiger wirken eventuell Traditionen fort, die sich bereits Jahrzehnte zuvor herausgebildet und im Faschismus ihr (vorläufiges?) mörderisches Finale entfaltet haben! Wir halten es für möglich, dass wir sowohl in einer postfaschistischen wie zugleich in einer präfaschistischen Gesellschaft leben, da sich „eine schleichende Erosion der Grundrechte“ vollzieht und über unterschiedliche Parteikonstellationen hinweg systematisch am Ausbau des „Sicherheitsstaates“ gearbeitet wird.

Die Forderung, „aus der Geschichte zu lernen“, reduziert sich erfahrungsgemäß auf die Zeit des Nationalsozialismus. Dadurch können Strukturen und individuelle Verhaltensweisen, die ihm vorausgingen und ermöglichten übersehen, sowie vergleichbare aktuelle Strukturen und Verhaltensweisen nicht erkannt werden!

„Die Getöteten können wir nicht zum Leben erwecken. Solange es uns aber nicht gelingen mag, den Lebenden gegenüber aus den Vorurteilsstrukturen unserer Geschichte uns zu lösen – das Dritte Reich stellte nur eine letzte Epoche dar –, werden wir an unserem psychosozialen Immobilismus wie an eine Krankheit mit schweren Lähmungserscheinungen gekettet bleiben“. (Mitscherlich, Alexander und Margarete. Die Unfähigkeit zu trauern: Grundlagen kollektiven Verhaltens)

Erinnern zwischen Abwehr und Alarmismus - Schwierigkeiten bei der vergangenheitsbezogenen Analyse der Gegenwart

Holdger Platta

Donnerstag, 10. Februar 2011

19.30 Uhr, Gewerkschaftshaus, Kleiner Saal

Begrüßung und Moderation:

Michal Myrcik, GEW

Bonn ist nicht Weimar. Berlin hingegen ...? Lehren und Irrlehren aus der Geschichte

Prof. Dr. Rudolph Bauer

Donnerstag, 17. Februar 2011

19.30 Uhr, Gewerkschaftshaus, Kleiner Saal

Begrüßung und Moderation:

Regine Geraedts, ZGF

Hartz IV – Ein Bürgerkrieg der politischen Klasse gegen die arm Gemachten

Pater Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

Donnerstag, 10. März 2011

19.30 Uhr, Willehad Saal, Alte Post, Domsheide 15

Begrüßung und Moderation:

Propst Dr. Martin Schomaker

Arbeitslosigkeit und Armut abschaffen! Eine realistisch - unrealistische Utopie

Prof. Dr. Peter Grottian

Donnerstag, 24. März 2011

19.30 Uhr, Villa Ichon, Goetheplatz 4

Begrüßung und Moderation: *Norbert Schepers, Rosa Luxemburg Initiative. Bremer Forum für Bildung, Gesellschaftsanalyse und -kritik e.V.*

Wie man aus Opfern Übeltäter macht - Repressionsapparat „Hartz IV“

Fabian Rust, Rechtsanwalt und Sozialrechtsberater der Solidarischen Hilfe Bremen e. V.

Donnerstag, 7. April 2011

19.30 Uhr, Gewerkschaftshaus, Sitzungszimmer 1+2

Begrüßung und Moderation:

Peter Erlanson, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE in der Bremischen Bürgerschaft

„Die Angst vorm Klappern des Briefkastens“ Persönliche Erfahrungen mit der Armut.

Samstag, 9.4.2011

Matinee von 11 Uhr bis 14 Uhr, Schauburg

Begrüßung: *Peter Erlanson, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE in der Bremischen Bürgerschaft.*

Moderation: *Hans-Dieter Binder, Georg-Elser-Initiative Bremen e. V. (GEIB)*

Eine Veranstaltung der Fraktion DIE LINKE in der Bremischen Bürgerschaft

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen!

